

RATSNOTIZEN

Das Gewerbegebiet kann erweitert werden

Vettweiß. Der Vettweiser Gemeinderat hat die Neuaufstellung des Bebauungsplanes zur Erweiterung des Gewerbegebietes genehmigt. Nachdem der Plan rechtskräftig ist, kann auch der Investor einer geplanten Biogasanlage (wir berichteten) das Genehmigungsverfahren beantragen.

Endgültiger Ausbau wird verschoben

Vettweiß. Der endgültige Ausbau der Straßen „Am Wolfsgraben“, „Demmerweg“ und „Am Schulgarten“ wird in die Haushaltsjahre 2013/2014 verschoben. Dies hat der Rat der Gemeinde Vettweiß einstimmig beschlossen. Anwohner hatten sich mehrheitlich gegen einen endgültigen Ausbau der Baustraßen im kommenden Haushaltsjahr ausgesprochen.

Investitionen aus dem Konjunkturpaket II

Vettweiß. Weil für die geplante Erweiterung des Gewerbegebietes in Vettweiß keine Mittel aus dem Konjunkturpaket II benutzt werden können, sollen die einst dafür angesetzten 86.000 Euro nun anderweitig investiert werden.

So beschloss der Rat mehrheitlich, Absauganlagen für zwei Feuerwehrgerätehäuser anzuschaffen und die Feuerwehrhäuser energetisch zu sanieren (20.600 Euro). Für die Arbeiten am Dorfplatz Sieverich werden 8.000 Euro eingeplant. 25.000 Euro sollen in den behindertengerechten Zugang des Rathauses und der Begegnungsstätte samt behindertengerechten Parkplätzen investiert werden. Die BI-Fraktion sprach sich dagegen aus, weiteres Geld für die Rathausenerweiterung fließen zu lassen. Der noch verbleibende Restbetrag soll zur Sanierung der Wirtschaftswege eingesetzt werden. (sj)

KURZ NOTIERT

Albert Pütz führt weiter Nideggens FDP

Nideggen. Beim Parteitag des FDP-Stadtverbandes Nideggen wurde Albert Pütz erneut einstimmig zum Vorsitzenden gewählt. Sein Stellvertreter, Udo Hensch, wurde ebenfalls einstimmig wiedergewählt. Andreas Tschauner übernimmt von Heinrich Wolters die Funktion des Schatzmeisters. Wolters, der dieses Amt aus Altersgründen abgibt, bleibt der FDP aber weiterhin als Beisitzer erhalten.

Sterbenotgemeinschaft tagt im Pfarrheim

Gey. Die Sterbenotgemeinschaft Gey hat ihre Mitglieder zur Jahreshauptversammlung am morgigen Donnerstag, 11. März, 19.15 Uhr, in das Pfarrheim an der Friedhofstraße eingeladen.

Berichtet wird über die Prüfung durch die Bezirksregierung und die Entwicklung des Mitgliedsbestandes.

Hauptversammlung in der Feuerwache

Düren. In der Feuerwache an der Brüsseler Straße findet am Freitag, 12. März, 19 Uhr, die Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Düren statt.

Die Wehrleute und ihre Gäste hören unter anderem den Bericht der Wehrleitung. Auf der Tagesordnung stehen auch Ehrungen verdienter Mitglieder und Beförderungen.

Treffen der Ehemaligen in der Realschule

Düren. Im Pädagogischen Zentrum der Realschule Bretzelweg findet am Freitag, 12. März, ab 19.30 Uhr das jährliche Ehemaligen-Treffen der Schule statt.

Zu diesem Treffen sind alle ehemaligen Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrer eingeladen. (sps)

Manfred Pitz ist Ehrenbrudermeister

Bogenschützen wählen neuen Vorstand. Norbert Lennartz an der Spitze.

Düren. Die Volkstümlichen Bogenschützen St. Rochus und St. Sebastianus 1486 Düren-Mitte wählten in der Jahreshauptversammlung einen neuen Vorstand. Auch die Position des Schützenchefs war neu zu besetzen, da Brudermeister Manfred Pitz nach 22 Jahren an der Spitze der Bruderschaft nicht mehr antrat. Ihm

dankten die Mitglieder mit der Ernennung zum Ehrenbrudermeister.

Nach den Wahlen hat der Vorstand nun folgende Zusammensetzung: Brudermeister Norbert Lennartz, Geschäftsführer und Schatzmeister Peter-Josef Eßer, Schießmeister Michael Pitz, Jungschützenmeister Heike Len-

nartz, Offiziersführer Karl Kurth und Damenleiterin Petra Pesch. Gewählt wurden auch einige Mitglieder in der „zweiten Reihe“: 2. Brudermeister Stefan Pesch, 2. Schießmeister Manfred Pitz; 2. Damenleiterin Bianca Pohl, 2. Schriftführerin Petra Pesch. Für Pressearbeit und Archiv ist Bianca Pohl zuständig. (sps)

Dem Helfer geholfen

Senioren unterstützen „Running for Kids“

Düren. Wer Hilfsbedürftigen hilft, dem helfen wir auch. Das dachten sich Bewohner und Mitarbeiter des Cellitinnen-Seniorenhauses St. Gertrud. Aus dem Erlös des hauseigenen Adventsbasars und dem Verkauf von Handarbeits- und Bastelartikeln überreichten die Frauen des Hausbeirates 300 Euro an Peter Borsdorff und seine

Aktion „Running for Kids“. Anlässlich der Spendenübergabe informierte der Läufer mit der Sammelbüchse über seine Spendeninitiative, die bisher schon fast 360.000 Euro eingebracht hat. Hausbeirat und Heimleitung sowie einige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Hauses waren sehr interessierte Zuhörer. (jfs)

Motombo und die Tücken unserer Sprache

Dave Davis erfreut „Bürger mit fehlendem Migrationshintergrund“. Der Comedian punktet im Komm-Zentrum mit „schwarzem Humor“.

VON BRUNO ELBERFELD

Düren. Der Kontakt zum Publikum im Komm-Zentrum ist schnell hergestellt. Dave Davis alias Motombo Umbokko fragt die Menschen, woher sie kommen, wo sie wohnen, wie sie heißen. Und die Leute geben ihm, dem ewig Lächelnden, sehr gerne Auskunft. „Du musst gucken, was du da vor dir hast“, heißt die Parole des Comedians, wenn er vor ein unbekanntes Auditorium tritt.

Bewusst baut Davis in die Sprache Fehler ein, wobei er nur schlecht verheimlichen kann, dass er der deutschen Sprache durchaus mächtig ist. „Die deutsche Sprache ist schwer“, bekennt er, aufgestützt auf einen Besen, den er für die Arbeit auf der Toilette bei McDonalds braucht. So hat er vor einiger

Zeit verbotener Weise in einer Kneipe geraucht, weil in der Zeitung stand: „Das Rauchverbot ist verabschiedet.“ Dabei war es erst im Parlament beschlossen worden. Aber wie sollte Dave Davis das als einfacher Afrikaner wissen? Viele deutsche Namen, Wörter und besonders der Satzbau, die Syntax, sagt Umbokko, sind für Menschen mit Migrationshintergrund nicht einfach. „Wieso ist das – der Comedian zeigt in Richtung Technik – ein „Mischpult“, wenn es nicht mir gehört, es müsste doch „Deinpult“ heißen?“

Fragen über Fragen, die ein Afrikaner, der im Winter zwei Hosen anziehen muss, um nicht zu erfrieren, den Dürenern, „Bürgern ohne Migrationshintergrund“, stellt. Es sei außerordentlich schwierig für Migranten aus Afrika, den Ausführungen Kachelmanns zur Wetterlage zu lauschen, wenn zu Hause Voodoo die

Wettervorhersage beherrscht. Das deutsche Wetter? Schrecklich. Am Flughafen musste sein afrikanischer Onkel sich warmtanzen, weil er Sommerkleidung trug. Die Leute hielten das für einen afrikanischen Stammtanz. Missverständnisse über Missverständnisse.

Genaue Schilderungen über seine Anfänge in Deutschland versetzen die Menschen vor ihm in ein Dauerlachen. Seine Karriere als Journalist ist schnell zu Ende. Motombo Umbokko landet auf

„Ich habe gedacht, die Bayern würden von Schwarzen regiert. Ich steige aus dem Flieger und sehe nur Weiße.“

DAVE DAVIS

der Toilette bei McDonalds. Detailgenau beschriebene WC-Reinigung erzeugt im Komm ein anrüchliches Schaudern. Auch die Politik und die Politiker haben es dem Mann auf der Bühne angetan. So bekommen die Bayern und ihre CSU ihr Fett weg. „Ich habe gedacht“, grinst Davis, „die Bayern würden von Schwarzen regiert. Ich steige aus dem Flieger und sehe nur Weiße.“ Sein dicht gelockter Freund flieht aus München, weil eine „Rastafahndung“ bevorsteht.

Leiden, die man erdulden muss, wenn man die Doppeldeutigkeit der deutschen Sprache nicht kennt. Dave Davis gelingt es an diesem Abend, mit viel schwarzem Humor, gekanntem Witz und einer großen Portion Charme die Menschen zu unterhalten. Unbekannte Wahrheiten über das Verhältnis von Deutschen zu Fremden sind handlich verpackt.



Während der Arbeit auf der Toilette bei McDonalds erfährt Motombo Umbokko sehr viel über Deutschland. An seinen Erfahrungen ließ er das Dürener Publikum teilhaben. Foto: Elberfeld

Kochbuch: Essen wie in Gradacac

Düren. Unter dem Titel „Essen wie in Gradacac“ haben das Frauenbüro der Stadt Düren und der Förderverein „Dürener Freundeskreis für Gradacac und Bosnien“ ein Partnerschaftskochbuch mit Rezepten aus Dürens bosnisch-herzegowinischer Partnerstadt herausgebracht. Es bietet eine kulinarische Reise durch die landestypische Küche der Region und die Möglichkeit, die Partnerstadt in Bild und Text besser kennenzulernen.

Das Kochbuch ist gegen eine Spende von mindestens zehn Euro erhältlich im Frauenbüro der Stadt Düren, Weierstraße 6, und beim Förderverein „Dürener Freundeskreis für Gradacac und Bosnien“ unter ☎ 02421/252378. Mit den Spenden wird das Frauennetzwerk „Großes Herz“ unterstützt, das seine Arbeit am Internationalen Frauentag im Dürener Rathaus vorstellte. Das Netzwerk kümmert sich unter anderem um Frauen, die häuslicher Gewalt zum Opfer fielen und Waisenkinder. (sj)

Suppenonntag in Gürzenich

Gürzenich. Zum 20. Mal findet am kommenden Sonntag, 14. März, der Suppenonntag in der Fastenzeit statt. Der Arbeitskreis Mission-Entwicklung-Frieden der Pfarrgemeinde Gürzenich lädt ein, sich ab 12 Uhr in den Räumen des Jugendheimes an der Suppe zu bedienen und mit einer Spende dem Caritas-Baby-Hospital in Bethlehem zu helfen. (sps)

Besuchsdienst wird erweitert

Düren. Der Besuchsdienst der evangelischen und katholischen Klinikseelsorge an den Rheinischen Kliniken Düren soll um eine vierte Gruppe erweitert werden. Seit Januar 2006 sind bereits drei Gruppen tätig.

Wer sich für ein Engagement im Besuchsdienst schulen lassen möchte, kann sich bei einem ersten Informationstreffen einen Überblick verschaffen. Das Treffen findet am Donnerstag, 25. März, von 19 bis 21 Uhr im Besprechungsraum des Schwesternwohnheimes statt. Treffpunkt ist an der Pforte der Klinik. (sps)

Benefizaktion „Gutes Essen – gute Tat“ wird wiederholt

Der Sozialdienst katholischer Frauen zieht eine positive Bilanz des Pilotprojekts. Erlös geht an „Kein Kind ohne Mahlzeit“.

Düren. Es war dem Sozialdienst katholischer Frauen (SkF) einen Versuch wert: Während der Adventszeit und den ersten Wochen des neuen Jahres wurden in acht Restaurants im Dürener Land Spenden für die Benefizaktion „Gutes Essen – gute Tat“ gesammelt. Der Erlös soll der Aktion „Kein Kind ohne Mahlzeit“ zugute kommen. Nach zweimonatiger Pilotphase zogen der Sozialdienst und die beteiligten Gastronomen gestern Bilanz. Der Versuch hat sich gelohnt, sagte SkF-Geschäftsführer Ulrich Lennartz. Und die Benefizaktion soll auch in diesem Jahr wiederholt werden – allerdings nur noch in der Vorweihnachtszeit.

Der Erlös von 1400 Euro mag auf den ersten Blick überschaubar sein – für den Sozialdienst zählt laut Geschäftsführer Lennartz jedoch neben jedem Euro auch eine „Sensibilisierung der Menschen für das Thema“. Immer mehr Grundschulkinder könnten an den Offenen Ganztagschulen von Stadt und Kreis Düren nicht vom Mittagessen-Angebot profitieren.



Die teilnehmenden Gastronomen und das Team des Sozialdienstes katholischer Frauen sind zufrieden mit dem Ergebnis der Benefizaktion „Gutes Essen – gute Tat“. Foto: Johnen

Gerade Eltern, die – zugespitzt formuliert – zuviel Geld für Hartz IV, aber zu wenig Geld für Offene Ganztagschule und Über-Mittag-Verpflegung verdienen, würden in dieser Situation vom Betreuungsangebot nicht profitieren können. Auch an dieser Stelle sollen die Erlöse aus der Benefizaktion eingesetzt werden.

Der SkF hatte dafür die Kooperation mit Gastronomen gesucht. Der Betrag von einem Euro wurde freiwillig von den Gästen bei jeder im Restaurant verzehrten Mahlzeit für „Gutes Essen – gute Tat“ gespendet. Die Gäste wurden zudem mit Info-Aufstellern über das Projekt unterrichtet. „Wir haben gute Erfahrungen gemacht“, berichteten die Gastronomen Pavlos Savdis und Markus Hagelücken gestern.

Ganz bewusst will der SkF auch in der zweiten Runde maximal bei zehn Gastronomen eine Sammeldose aufstellen und die Aktion nur in der Vorweihnachtszeit durchführen. „Das ist eine charmante Form des Spendenmarketings“, ist Ulrich Lennartz überzeugt. (sj)